

Es wird andurch bekannt gemacht, daß das nächst den Barmherzigen f. 15. Conscript. Nr. 59. alhier liegende, und anhero unterthänige Weberische Haus (vulgo Mediat genannt) samt zween großen Stallungen, dann Krautgarten, und Acker mittels öffentlicher Exitation verkauft werden wird. Die Kauflustige belieben demnach auf den 6. Nov. l. J. Vormittag um 9 Uhr in dem obbesagten Haus zur Exitation zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Der Schätzungswerth sowohl, als die Kaufbedingnisse, und grundobrigkeitliche Gaben sind in der Kanzlei am Alten Markt sub Haus Nr. 104. einzusehen. Gült Neuwelt, und Tamnigshof. Laibach den 17. Okt. 1799.

Weingarten zu verkaufen.

Es ist in der Gegend bei Pulsgau ohnweit der Kommerzialstrasse in einer angenehmen Lage ein Hubgrund bestehend in 4 Joch Weingart 2 Joch Feldbau 2 Joch Wiesen, dann 3 Joch Waldung täglich aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück empfiehlt sich besonders durch die Qualität den Weins, und des dabei befindlichen gewölbten Kellers auf 50 Startin, worinnen sich auf 17 Startin große mit Eisen beschlagene Fässer befinden. Der Schätzungswerth, und weitern Bedingnisse, sind bei dem Hrn. Anton Ragg Pächter der Herrschaft Oberpulsgau zu erfragen.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird denjenigen, die auf den Verlaß der Tagwerkerin Maria Ballon gegründete Forderung zu machen gedenken, hiemit bedeutet: daß sie solche den 7. k. M. Nov. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathshause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 18. Okt. 1799.

Zu Folge einer hohen Landesstell-Verordnung wird zu Ferdinands Wissenschaft, und Nachachtung hiemit bekannt gemacht, daß ohne freisämlichen Paß Kraut, und Ruben bei Strafe der Konfiskation von hier auszuführen verboten sey.

Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach den 19. Okt. 1799.



## Bitte an Menschenfreunde!

Land und Stadt trug bisher menschenfreundlich an Charpien, Bandagen, und alter Leinwand vieles zur Linderung unsrer Kranken und verwundeten Vertheidiger des Vaterlandes bey. Nun ist aber der gesammelte Vorrath zu Ende, und der Bedarf doch der nämliche. — Man bittet um neue Beyträge, und ersuchet zugleich alle Hrn. Seelsorger, auf dem Lande, und in der Stadt das Ihrige beizutragen, daß durch ihre Mitwirkung dem Bedarf unsrer Spitäler abgeholfen, und das Leiden unserer Mitmenschen hiedurch gemindert werde.

Der Buchhändler Korn in Laibach nimmt die Beiträge zur weitem Beförderung an.

Schon unterm 21. Hornung d. J. hat die hohe Hofstelle auf Ansuchen des k. k. Hofsekretär Joseph Kropatschek sein neu herausgekommenes Werk, Kommentar des Buchs für die Kreisämter seiner Brauchbarkeit und Gemeinnützlichkeits wegen den untergeordneten Behörden anempfohlen. Da aber nach näherlicher Vorstellung der Verfassers dieses Werk in einigen Kreisen zwar häufig, in den meisten aber wenig, oder nicht angekauft worden ist, woran eine vielleicht nicht hinlängliche Bekanntmachung, oder Anempfehlung dieses Buches die Schuld tragen mag, und wodurch der Verfasser unverdienter Weise mit der Voraussage in Schaden kommen dürfte, so hat die hohe Hofkanzley mit Verordnung vom 19. v. Empfang 11. l. M. dieses zu dem Ende hieher erinnert, damit dieses Buch auch durch die Zeitungsblätter allgemein bekannt gemacht, und denen Beamten der Dominien, Vorstehern der Städte, und Märkte zur dienlichen Anschaffung desselben anempfohlen werde.

Laibach am 16. Oktober 1799.

Marktpreis des Getreids alhier in Laibach den 23. Okt. 1799.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Wais ein halber Wiener Megen	= = =	2	4	1	57	1 50
Rufkrug	= = = Detto	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	1	46	1	42	1 40
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	1	33	—	—	—
Haiben	= = = Detto	1	34	—	—	—
Saber	= = = Detto	1	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 23. Okt. 1799.

Anton Pauesch, Raitoffizier.